

DANKSAGUNG

Die Geschichte zur Restaurierung der Bronzen aus Berlins Antikensammlung wurde von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste im Jahr 2020 als Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie angenommen. Für Unterstützung, Zuspruch, Kritik, Rat und Vertrauen bedanke ich mich ausnehmend herzlich bei meinem Doktorvater Gerhard Eggert. Seine Begeisterung für die Restaurierungsgeschichte war Ansporn und machte Mut. Stephan Schmid von der Humboldt-Universität in Berlin danke ich sehr herzlich für die Begutachtung der Dissertation.

An der Berliner Antikensammlung wird seit einiger Zeit die Restaurierungsgeschichte als Facette der Sammlungsgeschichte betrachtet. Entsprechend offen wurde das Forschungsvorhaben vom Direktor der Sammlung, Andreas Scholl, sowie dem Bronzekustos und stellvertretenden Direktor Martin Maischberger aufgenommen. Ihnen bin ich sehr zu Dank verpflichtet.

Für vielfältige Unterstützungen danke ich: Patrick-Raymond Aldéa (Berlin), Elena Arias (Madrid), Jessie Arista (Boston), Andrea Babbi (Mainz), Sophie Bachmann (Berlin), Giacomo Bardelli (Mainz), Lorenz Bartel (Lübstorf), Valentina Belfiore (Ancona), Francesca Bewer (Cambridge), Ursula Blaschke (Hannover), Detlef Botschek (Berlin), Jaime Curbera (Berlin), Sophie Descamps-Lequime (Paris), Beate Ebel-Borchert (Berlin), Ludwig Eiden (Trier), Markus Egg (Mainz), Astrid Fendt (München), Helmut Franke (Potsdam), Norbert Franken (Berlin), Nicoletta Frapiccini (Ancona), Grit Karen Friedmann (Leipzig), Una Giesecke (Dresden), Jörn Grabowski (Berlin), Daniela Greinert (Berlin), Heiner Grieb (Coburg), Ralf Grüßinger (Xanten), Jörg Hägele (Weimar), Carolin Haupt (Berlin), Ute Hausdörfer (Berlin), Gisela Helmecke (Berlin), Sean Hemingway (New York), Huberta Heres (Dresden), Gerald Heres (Dresden), Petra Hofmann (Annenwalde), Paul Hofmann (Berlin), Horst Junker (Berlin), Sandra Kaiser (München), Ursula Kästner (Berlin), Volker Kästner (Berlin), Stefanie Kappelhoff-Beckmann (Oldenburg), Ursula Kral (Dresden), Johannes Kramer (Berlin), Stefan Kramer (Berlin), Sandra Kriebel (Berlin), Kordelia Knoll (Dresden), Marina Koutiakidi (Wünsdorf), Hans-Joachim Leithner (Weimar), Bernhard Maaz (München), Igor Malkiel (St. Petersburg), Regine Marth (Braunschweig), Joan Mertens (New York), Gabriele Mietke (Berlin), Richard Newman (Boston), Barbara Niemeyer (Berlin), Günter Poethke (Berlin), Jan Röber (Berlin), Maurizio Sannibale (Vatikan), Thomas Schelper (Berlin), Priska Schilling (Berlin), Stephan Schröder (Madrid), Jan Schütt (Dresden), Liselotte Schütt (†), Agnes Schwarzmaier (Berlin), Maria Stanislawski (Petershagen), Jurek Stanislawski (Berlin), Sabine Suhr (Lübstorf), Peter Teichert-Köster (Lübstorf), Petra Tesch (Berlin), Reiner Thiel (Dresden), Katja Vollert (Berlin), Oliver Vollert (Berlin), Uta von Eickstedt (Berlin), Karl Heinrich von Stülpnagel (Leipzig), Bettina Vak (Wien), Uta Wallenstein (Gotha), Horst Wieder (Berlin), Astrid Will (Berlin), Frank Willer (Bonn), Petra Winter (Berlin), Vildan Yarlıgaş (Istanbul), Manfred Zehrfeld (Dresden), Bernd Zimmermann (Berlin), Olivia Zorn (Berlin).

Renate Lehmann (Stuttgart), Gert Jendritzki (Berlin) und Hans-Ulrich Tietz (Berlin) gebührt als Restauratoren und Zeitzeugen der Restaurierungsgeschichte zu den Berliner Metallfunden ein besonderer Dank für hilfreiche Gespräche und Übermittlung von Quellen. Ulrich Gehrig (†) wusste als Archäologe über frühe Restaurierungsmethoden auf den deutschen Grabungen in Griechenland zu berichten, wofür ich ihm ausnehmend dankbar bin.

Johannes Laurentius (Berlin) ist vielmals für die Bearbeitung der zusammengetragenen Digitalisate von Fotografien, Grafiken und Zeichnungen zu danken.

Die Redaktion der Abgabefassung übernahm Anja Ludwig (Gera), die der Druckfassung Ute Klatt (Mainz) und Claudia Nickel (Mainz), die Tafelmontage und Bildbearbeitung lag in den Händen von Michael Braun (Mainz); allen gebührt ein großer Dank für diese Arbeit.

Dem Verein »Freunde der Antike auf der Museumsinsel Berlin e. V.« ist ausdrücklich für die finanzielle Unterstützung der Drucklegung zu danken.

Für die vielen kreativen Gespräche, die immer wieder halfen, Ideen zu entwickeln und Thesen zu strukturieren, danke ich tief und warmherzig meiner Frau Arite Stanislawski (Berlin); meinen Kindern gebührt ein gleichermaßen herzlicher Dank für ihren wohlwollenden Langmut, mit dem sie das Vorhaben liebevoll und manchmal schmunzelnd begleiteten.